

Camper-Fründe

Komödie in drei Akten von Marcel Schlegel

Personen (ca. Einsätze)	5 H / 5 D	ca. 110 Min.
Ingo Moser (85)	tollpatschig und unterwürfig	30 - 45
Alexandra Moser (75)	neureiche dominante Ehefrau	30 - 45
Armin Stämpfli (104)	Dauercamper und «Multi-Sportler»	U 60
Gisela Stämpfli (107)	seine Frau, liebt Kreuzworträtsel	U 60
Stefan Gerber (106)	jung und dynamisch	ca. 30 - 40
Sandra Gerber (72)	Erfahrung im Camping	ca. 30 - 40
Markus Wipf (117)	will für seine Tochter nur das Beste	ca. 40 - 50
Karin Wipf (56)	clevere und schlagfertige Frau	ca. 40 - 50
Gina Wipf (62)	Tochter	ca. 20 - 25
Luca Salvatore Campanille (74)	Junior-Platzwart	ca. 20 - 25

Zeit: Gegenwart

Ort der Handlung: Campingplatz im Tessin

Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **11** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (Regie, etc) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.

Bühnenbild:

Ein Campingplatz im Tessin, umgeben mit schöner Grünanlage. Drei Hauszelte oder Wohnwagen (fertig installiert, 2 hinten 1 vorne rechts). Vorne links die Parzelle 66 mit kleinem Igluzelt. Die Plätze sollen mit viel Camping-Accessoires wie Stühle, Tische, Grill, Liegestühle etc. ausgestattet sein. Die hinteren Hauszelte auf erhöhtem Podium bauen, ca 50 cm hoch. Ein Wegweiser zeigt den Weg zu den verschiedenen Gebäuden wie WC, Shop, See, Sportplatz und Anmeldung. Abgänge können frei gestaltet werden. Als Hintergrund Bild einer Tessinerlandschaft mit Bergen und See. Mit einem Aufgang vom Saal her kann das Stück belebt werden. Ansonsten Abgänge nach links, rechts und hinten.

Inhaltsangabe

Die Geschichte spielt auf einem idyllischen Campingplatz im Tessin. Wunderschönes Wetter, sommerliche Temperaturen, das Camperleben harmoniert. Der Alltag von Herr und Frau Stämpfli ist bestens eingespielt. Seit ihrer Pensionierung geniessen sie auf ihrem Jahresplatz die Nachbarschaft mit dem stetig gutgelaunten Ehepaar Gerber.

Schon am Morgen widmet sich Gisela Stämpfli dem obligaten Kreuzworträtsel und das natürlich beim Eingang ihres Vorzeltes. So hat sie den vollen Überblick was und wer sich auf dem Platz bewegt. Ihr entgeht wirklich nichts. Jede Begebenheit wird mit der Nachbarin Sandra Gerber bis ins Detail besprochen und betrachst. Mit flotten Sprüchen und den üblichen Lebensgeschichten ergänzen Stefan Gerber und Armin Stämpfli den gemütlichen Tagesablauf.

Als eines Morgens die Familie Wipf auf der unteren Parzelle ihr Zelt bezieht, wird schnell klar, dass Markus Wipf nicht wirklich freiwillig Campingferien macht. Doch seine Frau Karin und seine Tochter Gina haben ihren Spass und kosten ihn auch in vollen Zügen aus. Kaum angekommen beschäftigt sich der eifersüchtige Vater Wipf mit der Verfolgung von südländischen Machos, die um seine Mädels (Frau und Tochter) buhlen, statt den verdienten Urlaub zu geniessen.

Die drei Männer Stämpfli, Gerber und Wipf schliessen sich schnell zusammen und bemerken plötzlich, dass sie viel Gemeinsames haben.

Mit der Ankunft der extrovertierten Alexandra Moser, die ihren Mann Ingo schlimmer als ein Sklave hält, ist das Chaos perfekt. Sich um jeden Handgriff zu schade beordert Alexandra ihren Ingo für dies und das, bis er erschöpft an seine Grenzen stösst. Aus Rache heckt er einen Plan für mehr Freiheit aus. Auch unserem Junior Platzwart Luca wird es zu bunt. Er leidet unter der Verfolgung von Markus Wipf, darum entschliesst er sich, endlich seinen Mann zu stellen.

1. Akt

1. Szene

Armin, Gisela, Luca

Gisela kommt mit Zeitschriften aus dem Wohnwagen und richtet den Sitzplatz ein. Sobald alles am richtigen Ort ist setzt sie sich an den Tisch. Vor ihr liegt ein Kreuzworträtselheft. Konzentriert versucht sie die Rätsel zu lösen und sucht laut nach gefragten Begriffen.

Gisela: Glückspost, Rätselspass, Schwiizer Illustrierti, die nimm ich!!! So, emol luege, was mer hüt chan gwünne. *(blättert im Heft)* Es Halbtax hani scho, en Früchtekorb will i ned, für en I-Pod bin i z alt. Do, das Velo, das wär öppis... wobi, ich glaub de Armin luegt das ned emol aa.

Luca: *(kommt vorbei)* Bonjorno Siniora Stampfeli, hute sinde sie aber frue ufe gestande. Ische alles paletti ?

Gisela: Ciao Luca, sicuro esch alles paletti, han gschlafa wie es Schöfli.

Luca: Io magge hute au viele schaffe... si si, weische es chommed vieli neue Touristi uf mini Platze. Und magge i luege, dass alles palletti isch.

Gisela: Esch scho weder Wuchenend? Jetzt esch doch erscht grad Zischtig gsi. Wie die Ziit au vergoht.

Luca: Und du magge dini Rätzeli mit schone Prise?

Gisela: Jo ja, ich versueche mis Glück, aber gunne han i no nie öppis Gschiits.

Luca: Siniora Stampfeli?... Hasche du fur mi Ziit, also weisch ich bruche dini... *(das Telefon klingelt)* Scusa siniora Stampfeli!... Si! Camping La Piodella, Luca Salvatore Campanille?... Si... si... si... ische keini problemi per me, igge kumme grad an Reception fure, nur uno Momenteli, ciao ciao! Scusa Siniora Stampfeli igge muesse fure go, kumme aber wieder gell.

Gisela: Jo jo Luca bis spöter. Aber was hesch denn du welle vo mir?

Luca: Aspeto, aspeto kumme wieder gäll. *(geht eilig weg)*

Gisela: *(blättert im Heft)* ... En Kärcher stoht scho i de Garage, en Bluemeguetschiin bruch ich ned. Armin! Chumm emol go luege, esch das Velo öppis Gschiids für dich, Armin?

Armin: *(aus dem Wohnwagen)* Chume jo grad, bi mi no am aalegge.

Gisela: Und wänn er das Velo gseht heisst sicher „do seicht ned emol en Hund dranane“... ah do!!! E Chrüzfahrt für zwei Persone, so öppis hämmer no nie gmacht!! Das Rätsel mach ich. *(vertieft sich im Heft)* Wenderuf beim Segeln „R E E“, das chunnt jo bi jedem Rätsel vor. Vergesslichkeit ... mit 1 2 3 4 ...

Armin: *(ruft aus dem Wohnwagen)* Gisi, weisch du wo mini Händsche sind?

Gisela: *(in Gedanken abwesend)* Die hesch geschter uf de Chüelschrank gleit... 5 6 7 8 9 ... ah „Z E R S T R E U T“. *(schreibt nun einige Begriffe ohne Kommentar)* *(dann)* ... Zelt der Indianer mit vier Buechstabe und am Schluss esch es ... „i“...

Armin: ...Tipi... nimmsch no es Brötli zum Kafi?

Gisela: Was meinsch?

Armin: Öb du no es Brötli zum Kafi wetsch?

Gisela: Nei, ich meine, Zelt vo de Indianer!

Armin: “T I P I”, hani scho mol gseit!! Nimmsch jetz no es Brötli zum Kafi oder ned?

Gisela: Danke. Du, was meinsch zunere Chrüzfahrt uf Bali?

Armin: Nei, das esch öppis für alti und usrangschierti Lüüt! *(tritt in voller Velomontur aus dem Wohnwagen. Mit seinem Brötli in der Hand, serviert er Gisela den Kaffee und bereitet sich für eine Velotour vor)* Do lueg, din Kafi.

Gisela: Merci villmol.

Armin: Du, ich gange denn, gäll.

Gisela: Was meinsch zu dem Velo do???

Armin: *(schaut ihr kritisch über die Schulter)* Do seicht ned emol en Hund dranane. *(geht nach hinten und holt sein Rennvelo)*

Gisela: *(murmelt leise vor sich hin)* Has jo gwüsst, dass dir das ned passt.

Armin: Was meinsch?

Gisela: Nüt, nüt, scho guet. Wenn besch weder zruigg?

Armin: Jetzt won ich so früeh dra bin, fahr ich glaub die gross Rundi, uf de Monte Pre.

Gisela: Also ich muess ned mit em Zmittag uf dich warte?

Armin: Nee nee, mach du nur dini Chrützworträtsel. Ich bin erscht zum Zvieri weder zruigg. Tschüss Gisi Schetzeli. *(gibt ihr einen Kuss und fährt davon, wird dann aber noch von Stefan angehalten)*

2. Szene

Gisela, Stefan und Sandra, Luca, Armin

Stefan: *(kommt aus dem Hauszelt, das perfekt eingerichtet ist)* Guete Morge Armin. Hüt wetsch es aber wüsse, wenn scho so früeh uf de Sattel schtiigsch.

Armin: Sali Stefan, weisch ich wett goh bevor di ganze Touris alli Strosse verstopfed und hüt esch no Ferieafang vo de Zürcher und de Holländer.

Stefan: Supi, do wird mer weder es paar spezielli Szene bim Zeltufbou gseh.

Armin: Hee, was meinsch wieso ich ächt eso früeh uuf bin. Das Schauspiel lon ich mer ned entgoh.

Stefan: Was hesch denn für e Tour uf em Programm?

Armin: De Lukmanier, denn über de Suschte, zruigg über de Gotthard und uf em Heiweg no schnell uf de Monte Pre.

Stefan: Und z Münche gosch no es Bier go näh.

Gisela: So gang jetzt, du Super-Sportler, und lueg dass uf de Zvieri zruigg besch.

Stefan: Jo genau, mer händ denn no e feini Fläsche zum Probiere.

Armin: Aber lueg, dass sie di rächt Temperatur hett, im Spitzesport muess alles genau abgschtimmt sii, suscht lauft under Doping.

Stefan: Gueti Fahrt, und gib der Sorg.

Gisela: Typisch, wenn de nur cha blöffe, debii findt euse Super-Sportler ned emol sini Velohändsche, wie will de de Velowäg finde?

Sandra: Drum fahrt er au nie me uf Ascona, will er meint, mer redt det französisch. So esch er halt, euse Armin. Gisela, und du besch scho weder fliissig am Rätsle? Guete Morge übrigens, vor luuter Armin.

Gisela: Guete Tag, aber sicher, do bliibsch wenigstens im Chopf no fit!

Sandra: Do hesch rächt. Was wetsch denn hüt gwünne?

Gisela: E Chrüzfahrt für zwei Persone.

Stefan: Du meinsch de Armin chunnt do ohni sis Supervelo freiwillig mit?

Gisela: Natürlich! De muess! Du Stefan, hesch das geschter gseh vo dene wo... also du hesch es aber denn ned vo mir, gäll...

Stefan: ...Natürlich ned Gisela, so wie immer!

Gisela: Ebe, vo dene wo s Auto händ müesse überbrücke... und de us Züri hett gmeint, do muesch warte mit abhänke, bis de Strom durs Kabel gflosse esch. Wägem Chrüchstrom! Und das im volle Ernscht!!

Stefan: Super, de hett de Führeeruwis mit Sicherheit imene Chrüzwort-rätsel gwunne.

Gisela: Jo meinsch wüchlich, so eine cha mer im Chrüzworträtsel au gwünne!?!?

Sandra: Nei sicher ned Gisi, de nimmt dich nur weder uf de Arm.

Stefan: Lueg du jetzt, dass du dini Chrüzfahrt gwünsch, also witerhin no viel Spass!

Sandra: Chumm ich ha Hunger, mer mached echli vorwärts. *(bereitet das Frühstück vor)*

Sandra: Eis ums ander, mer händ jo Ziit.

Gisela: Ihr zwei händ jo rächt. Mit dim neue Job nach de Ferie, piffst denn sicher en andere Wind. *(vertieft sich in ihr Heft)*

Stefan: Do hesch au rächt. Sandy, söll ich dir e Omelette chöcherle?

Sandra: Oh ja, das wär de Hit, hämmer no gnueg Teig do?

Stefan: *(geht in das Zelt, kommt aber gleich wieder mit Teigshaker zurück)* Jo es langed grad für e gueti Portion für mich.

Sandra: Scho guet Stefan, du besch und bliibsch en Vielfrass!

Stefan: *(beginnt zu kochen)* Hesch ghört vo de Gisi, geschter hett de komisch Typ vom Platz 48 sis Auto müesse...

Sandra: ...Überbrücke und hett gmeint, mer müess mindestens zwei Minute warte!... Jo ja, eusi Gisi ghört und gseht wüchlich alles uf dem Platz.

Luca: *(kommt im Eiltempo zu Gisela)* Singniora Stampfeli? ... Magge du ... *(sieht Sandra und Stefan)* Ah bonjorno Sandra e Stefano, come stai?

Sandra: Guete Tag Luca, merci sehr guet, hüt besch aber schnell underwägs.

Luca: Si si weische, han i kei Ziit jetze, weische hute vieli neue Touristi und viele gange wider a Casa, oh mama mia... vieli Stress.

Sandra: Das heisst, vieli gönd weder hei?

Luca: Igge weise scho. *(zu Gisela)* Signiora Stampfeli hasche du jetzt per me, also weische igge bruche dini Ratschlag. *(Stefan und Sandra bereiten ihre Essen am Gasgrill zu und decken den Tisch)*

Gisela: Aber sicher Luca, sitz zue mer ane.

Luca: No no Singniora Stampfeli, igge bruche dini Ratschlag, aber magge fur dich behalte versproche gäll!

Gisela: Sicher Luca, verschproche, oder gsehni us wie e Märilitante...

Luca: No no... du weische, mini Schatzeli, du weische scho...

Gisela: Was Schatzeli... siit wänn hesch du es...

Luca: Mine Gina kunnte mit tutti Famili und Papa uf mini Camping. Igge wolle ihre Papa sage, dass Gina mit mir verliebe tuet.

Gisela: Du meinsch verlobe?

Luca: Si Si, verliebe magge.

Gisela: Das esch jo wunderbar, gratuliere...

Luca: No no no, das ische nod so wunderbar. Papa will nod, dass igge Schwierigeson werde. Er akzeptiere nur Maa fur sini Gina us Tütschschwitzt nod us Ticcino oder so. Capischi?

Gisela: Jo scho aber...

Luca: ...Und Schwierigeson musse arbeite uf Banke oder magge studiere uf Uninervorsität. Capischi Signiora Stampfeli?

Gisela: Jo scho, also das heisst, er weiss vo euere Liebi no gar nüt und du wotsch do uf em Camping um d Hand vo sinere Tochter bitte?

Luca: Bramissimo due magge capischi.

Gisela: Oh je... jo Luca, ich han dis Problem verstande.

Luca: Magge du helfe, dass e Papa vo de Gina... *(das Telefon klingelt)* Oh madre mio, er ische ko...

Gisela: Wer esch cho?

Luca: Di Papa vo de Gina, lui magge us mir vieli kaputti.

Gisela: So tuen ned so blöd und nimm jetzt das Telefon ab.

Luca: Si Si, aber die Papa vo de Gina magge...

Gisela: So hör jetzt uf und nimm äntlech ab, suscht nimm ich das cheibe Telefon i d Hand.

Luca: No no no ... *(nimmt unsicher den Anruf entgegen)* Si, Camping La Piodella, Luca Salvatore Campanille? ... Si ... si... ische keini Problemi per me, igge kumme grad an Reception fure, nur uno Momenteli. Ciao Ciao!

Gisela: Jo und??? Esch s en gsi?

Luca: *(wieder im alten Temperament)* Ische zum Gluck nod Papa vo di Gina. Scusa Siniora Stampfeli igge muesse fure go, kumme aber wieder gell. *(geht ab)*

Gisela: Jo ja, ich gang jo ned grad hüt weder hei. *(sie befasst sich wieder mit ihrem Rätselheft)*

Sandra: Hesch du mir no chli Salz?

Stefan: Ja, wart schnell, do.

Sandra: Merci. Was meinsch Stefan, wird bis hüt zobig de Campingplatz volle sii?

Stefan: Eso nervös wie de Luca umeschwirrt esch hüt scho no öppis los.

Sandra: Hoffentli chöme mer lässigi Nachbere über, und ned weder so bünzli Type wo d Parzelle no mit eme Plastikhag abstecked. Weisch no die zwei Dütsche vo letscht Jahr?

Stefan: Säg nüt, das esch jo de Hammer gsi. Es Wunder, das die ned grad no Tujahecke uf Gränze pflanzt händ. *(geht wieder ins Zelt)*

Gisela: Du Sandra, gäll de Stefan fangt nach dene Ferie bi de Alstom aa?

Sandra: Jo das esch au langsam Zyt, wänn de kei Beschäftigung dur de Tag hett, esch de gueti Maa eifach unerträglich.

Gisela: Eso wie de Armin verzellt hett, esch er denn de Big Boss i dere Abteilig.

Sandra: Ja, als Leiter für s Forschigszentrum, obwohl er eigentlich ned vo de Branche chunnt.

Stefan: Was heisst do Branchefremd?! Ich han scho immer welle imene Forschigszentrum go schaffe...

Sandra: Oh, lueg emol, do chunnt eini im Stächschritt, de Maa im Schleptau, vollbepackt mit Gepäck und Camperusrüschtig.

Stefan: *(geht kurz nach vorn, schaut in den Saal, und eilt wieder zurück)* Sandy!! Die chömed grad zu eus hindere. So wie die usgsehnd, mached die s erscht mol Camperferie. *(positioniert den Stuhl neu, mit Sicht auf die freie Parzelle und nimmt aufgeregt Platz)*

Sandra: Hopperla, denn muess ich jo grad pressiere. Gisi, jetzt wirds luschtig. Zwei Camper Grünschnäbel sind im Aamarsch.

Gisela: *(schaut kurz auf und sagt ernüchternd)* Wart, no de Begriff „N O V I Z E“, so das hette mer für s erschte. Bin bereit für es neus Schauspiel.

Stefan: Alles klar: Grünschnäbel die erste, Klappe und Action.

3. Szene

Ingo, Alexandra, Gisela, Stefan, Sandra, Luca, Armin

Beide voll in Hektik und völlig überfordert. Sie kommen wenn möglich durch das Publikum vom Saal her auf die Bühne. Sie voran mit dem Platzplan, er vollbepackt mit der ganzen Camping-Ausrüstung, die bereits zur Hälfte ausgepackt ist. Klapphocker, Kochgeschirr das klimpert etc. Sandra, Gisi und Stefan bleiben noch voll erstarrt in den Sitzen ...

Alexa: So chumm emol, de Plunder wird jo wohl ned so schwer sii. Lueg do vorne esch euses Zält...

Ingo: Ich pressiere ja!

Alexa: Ich hoffe für dich das esch s richtige Zält, d Nummere 66.

Ingo: Natürlich, lueg det esch sie mit eme Täfeli markiert, und luut em Platzplan simmer genau richtig.

Alexa: Das hesch vorher au gseit, wo de Plan verchehrt i de Hand gha hesch. So jetzt ned umeschnöde, ufstelle! Chumm, da Züüg würd scho lang stoh wenn du ned so viel würsch umeschnurre.

Ingo: Jo aber...

Alexa: Nüt aber! Vorwärts, mer sind ned do ane cho zum diskutiere.

Ingo: Natürlich ned, ich bin jo scho weder a de Arbet.

Stefan: Achtung!!! Jetzt wirds luschtig!!!

Ingo: (*ganz schüchtern*) Tschuldigung, händ sie öppis gseit?

Sandra: Nä-nei, er meint, hüt esch es durschtig, also s Wätter, meined mer natürlich. Hähä hähä...

Gisela: Grüzi Mitenand. Sind sie s erschte mol am campe, oder ...

Alexa: Nei natürlich ned, ich bin fröhner scho immer go campiere, aber mit Wohnwage verstoht sich.

Ingo: Jo ja! Und für mich esch alles echli Neuland. Wüssed sie das mit de Pfadi esch halt doch scho es Wiili her, aber wie seit mer so schön: glernt esch glernt.

Stefan: Das cha jo heiter werde! Grüenschnäbel und die verlorene Pfadfinder die zweite, Klappe und Action!!!

Sandra: Mer wänd sie natürlich ned länger ufhalte bim ufstelle, wänn sie aber Hilf bruched, rüefed sie eifach.

Ingo: Wie seit mer so schön: Under echte Camperfründe hilfft mer sich immer uus. Gälled sie!

Gisela: Hä, das esch jetzt luschtig, das seit min Maa au immer.

Alexa: So vorwärts, ich wett hüt no fertig werde.

Ingo: Jo ja, bin scho voll dra. Ich han au nur zwei Händ.

Alexa: Ebe, denn konzentrier dich uf dini zwei Händ und ned ufs umeschnurre!!! (*freundlich zu den anderen*) Wiiterhin en Guete.

Sandra und Stefan: Merci vielmol.

Alexa: Chum jetzt los!

(Ingo beginnt das Zelt aufzubauen. Es fällt aber immer wieder zusammen, was sehr umständlich aussieht. Alexa hilft nur bedingt)

Gisela: Ungeschickter Mensch mit 1 2 3 4,... mit 7 Buechstabe ... *(schaut zu Ingo)* „TOELPEL“... Wänns nur immer so eifach wär, wär ich scho lang ...

Luca: *(kommt angebraust und will gleich zu Gisela)* Signiora Stampfeli Singiora... *(sieht aber Ingo, der den Tischbau nicht schafft)* Oh du magge Problemi mit de piccolo Tabola? Musse igge helfe?

Ingo: Nä-nei, scho guet, das schaff ich, also ich meine mer zwöi irgendwie scho... zwar, wänn sie so nett froged... also, jo gern, wänn sie do hinde, also ich meine det äne chönnted go...

Alexa: ...Scho guet, das schafft er elleige! ER esch jo i de Pfadi gsi.

Stefan: Ich meine: glernt esch glernt, oder??!!

Luca: Tipe tope, grazie Singiora, ma haben sie Problemi igge bine subito uf de Stell bi Singiora. *(geht zu Gisela, sie ist allein und beschäftigt sich wieder mit dem Kreuzworträtsel)* Signiora Stampfeli was soll igge mache us mine Situationi? Papa vo die Gina magge mit mir finito pepito.

Gisela: Ganz ruehig Luca, wänn dini Gina chunnt, lueg ich die Situation in aller Ruhe aa und denn tüemer de Papa vo de Gina eso prepariere, dass er kein andere Schwiegersonn will alls dich. Comprende?

Luca: Aber du magge ned so, dass Papa Gina weisse wer igge bin?

Gisela: Do muesch der kei Sorge mache, vo mir erfahrt niemert öppis. Und wenn ich gseh, dass es kompliziert wird, hilft eus d Sandra und de Stefan bestimmt.

Luca: Meinsche wurklig, dass Sandra und e Stafano mir helfed tuet?

Gisela: Bestimmt hälfed die euis. Under Camperfründe hilft mer enand i jedere Situation! ... Super jetzt fang i mit dem Seich au no aa.

Luca: *(Telefon klingelt)* Ohh madre mio, sie ische ko ...

Gisela: So Luca, jetzt tuen ned so nervös, bi jedem Telefon machsch es riese Theater!

Luca: Scusa... Signiora Stampfeli, ma ...

Gisela: ...So nimm jetzt ab, suscht ...

Luca: Si... Camping la Piodella, Luca Salvatore Campanille? ... Si... si... ische keini problemi per me, igge kumme... ähh... ähh... ähh... ohh madre mio, lui ische ko ...

Ingo: Wer esch de Lui?

Luca: No no ned e Lui... er... er ische ko.

Gisela: Lui heisst dänk ER uf Italienisch aber lueged sie gschiider, dass sie ihres Zelt no fertig bringed. So Luca, red jetzt wiiter ...

Luca: Si Si, äh i i i igge... kumme... grad... an... Reception... fure. Nur... uno Momenteli... ciao... ciao! Oh madre mio Signiora Stampfeli was solli magge?

Gisela: Jetzt gosch vüre und stellsch der vor, dass es en ganz normale Gascht esch. Nach dem er sich agmäldet hett, chunsch weder zu mir. So eifach esch das.

Luca: Comprende igge muesse fure go, magge Anmeldung und kumme wieder subito zu mir... ähh zu dir gell, igge hoffe net, dass magge Papa vo die Gina mit mir finito pepito. (*geht eilig ab*)

Armin: (*kommt auf dem Velo*) Was esch au mit em Luca passiert, de esch jo bleich wie es Liintuech?

Stefan: Besch scho weder zugg vo dinere mega Velotour. Hesch dini Strossecharte z heiss gwäsche und us XXL esch XS-Tour worde.

Sandra: Ja, das dunkt mi au, besch hüt früeh zugg.

Gisela: Bis zu wellem Wohnwage besch cho?

Armin: Hallo!!! Was esch mit euch los. Han wüerkli welle i d Berge.

Gisela: Aber???

Armin: Denn esch de Charly scho vor em Wohnwage ghöcklet.

Sandra: Ganz elleige?

Armin: Cha mer so ned grad säge, er hett no en Fechy uf em Tisch gha.

Gisela: ... und denn hesch du de Charly mit sim Schicksal ned welle elleige loh.

Armin: Ihr wüssed ja, under Camperfründe hilft mer ebe i jedere Situation.

Sandra: Ja, so öppis hämmer hüt au scho ghört ...

Armin: Oha, hetts Nachbere gäh? Die sind aber au s erschtmol ufemene Campingplatz!

Gisela: Nei, sie esch früehner mit de Eltere mit em Wohnwage unterwägs gsii ...

Sandra: ... Und er chunnt us de Pfadi.

Armin: Jo denn cha jo eigentlich nüt schief goh. Wie esch denn sin Name i de Pfadi gsi?

Stefan: Das wüsse mer au nonig, aber sicher ned Hering Chlopfer. Wetsch au nochli Omelette?

Armin: Do säg ich ned nei. *(holt bei sich einen Stuhl und setzt sich zu Stefan und Sandra)*

Gisela: Das hesch sicher bim Charly au gseit. *(macht an ihrem Rätsel weiter)*

4. Szene

Gisela, Stefan und Sandra, Karin, Markus und Gina

Gisela: En grosse Platz in Venedig, mit 1 2 3 4 5 ..., 11 Buechstabe ...

Karin: *(kommt genervt auf die Bühne. Sie trägt eine Sporttasche)* Markus!!! Welle Platz händ mer jetzt?

Gisela: M A R K U S P L A T Z ... jetzt lueg au do, das passt. Hüt lauft's jo wie gschmiert.

Karin: Was passt wie gschmiert!!!

Gisela: Dank ihne han i grad weder es Wort chönne iisetze.

Armin: Sie esch euses Rätsel fuchsli und studiert bi ihrne Chrüzworträtsel echli luut.

Markus: *(kommt aufgeregt, mit Reisetasche und Platzplan, auf den Platz)* Was für e Platznummere hett eus de chli Ramazzotti Typ a de Reception gäh?

Gina: Das esch e kein Ramazzotti! Ich han de uf jedefall ganz herzig gfunde. Die Auge wo de hett, die chönnted grad vo mim Teddybär sii und sini Hoor und die Usstrahlig ...

Markus: Die motzed sich alli eso künstlich uf ...

Karin: ... Und sis Flär und de Scharm wo de jung Kerli an Tag leit, das versetzt mich grad weder 15 Jöhrli zruug. Es chunnt mer grad so vor als wärs geschter gsii ...

Markus: Jetzt esch aber gnueg mit euem Italo Gesülze, mer chönnt meine ihr seiged ufere Balzjagd.

Gina: Und sin Body esch au ned schlächt, gäll Mami.

Karin: Ohhh jo mis liebschte Töchterli, das esch ebe no en rächte Maa. De würd eim jede Wunsch vo de Lippe ablase und sogar no ...

Markus: (*sichtlich erregt*) ...De hett ned meh und ned weniger wie eine us eusem Kanton. Also höred uf mit dem Gesülze. So en Macho hett bi eus nüt z sueche. Welli Platz-Nummere hett er gseit?

Karin: Weiss ich doch ned, du hesch jo mit dem Macho welle rede.

Markus: Du hesch jo au zueglost!

Karin: Leider nei!!! Nachdem du eus eso offesichtlich und gekonnt us de Reception use spediert hesch.

Stefan: Rosenkrieg die Erste, Klappe und Action.

Gina: ...Und vor allem, unuffälliger esch das jo ned gange. Oder hesch du scho emol zwei so guetuusehendi Fraue gseh, wo sich bi de Ferieakunft für Goldfisch im Aquarium interessieret händ?

Markus: So jetzt esch aber fertig! Mer wäred gschiider a d Nordsee uf Sylt, det schwirred ned eso Ramazzoti Type ume und mer muess ned sini eignig Tochter iibschlüsse wie en Kanarievogel.

Karin: Jetzt übertriebsch es aber. Lueg gschiider wo euses Zält stoht.

Markus: Esch doch wöhr... also luut em Plan hämmer s Zelt Nummero 63 mit em Name... au das no, das trifft sich jo prächtig.

Gina: Wie heisst euses Zelt? (*geht in ihr Zelt*)

Markus: EROS ...

Karin: Lueg do esch es ja. EROS - was für en heisse Name. (*macht sich liebevoll und verträumt an Markus heran*) Do chömer jo weder emol eso wie früehner, weisch wie vor 15 Jöhrli, eso richtig ...

Markus: Sind dir jetzt alli Sicherige durebrännt, oder stosch vor de Wächseljahr?

Gina: *(aus dem Zelt)* Super, weisch wie chli!!! Do hämmer jo kei Platz!

Markus: Das esch genau richtig für eus, suscht nischtet sich nur no so en fremde, chliine, schliimige Pizzaiolo i eusem Zält ii.

Stefan: Armin, do hinde gits glaub en chline Rosechrieg.

Armin: Ja, und do vore e Pleite, Pech und Pannenshow.

Gina: Du hesch jo scho s Gfüehl, ich winki jedem Trottel zue wo entgäge chunnt. I dem Zält hett ned emol euses Gepäck richtig Platz.

Markus: Denn muesch halt emol echli Ornig i din Huushalt bringe.

Gina: D Differänz zum grössere Zält wär grad emol siebe Franke gsi, mer chönnt jo meine, mer seiged Sozialempfänger ...

Karin: Do hett sie scho au recht, es esch wüerklich ...

Markus: Ich glaube, die muess grad z letscht usrüefe, die Ferie händ mer wäge euch uf dem Campingplatz bueched.

Karin: Heja, do lernt Gina wenigstens emol richtig italienisch... für d Schuel oder so.

Markus: Was oder so!!?? Do hetts dänk au gnueg Dütschschwiiizer und mit dene muesch sicher ned uf italienisch umeschnurre.

Karin: *(will vom Thema ablenken und spricht Sandra an)* Grüezi mitenand. I dem Fall sind ihr eusi Nachbere?

Sandra: Ja, gseht grad eso us, grüezi und herzlich willkomme.

Markus: Händer scho die ganz Wuche so herrlichs Wätter?

Armin: Wa heisst do die ganz Wuche. Do hämmer siit de letschte zwei Mönet eso.

(Karin und Gina gehen ins Zelt)

Markus: Esch ned wahr.

Stefan: Jo also wänn das euse Veloprofi seit... und de chunnt jo i de Gägend wiit ume, gäll Gisi?

Gisela: Jo jo mängisch sogar bis zum Charly... So, ich muess no vüre go abwäsche und nach em Luca go luege, öb de no läbt, wäge dem Tubel wo do chunnt.

Armin: Ich würd der jo liebend gern cho hälfe, han aber em Stefan versproche zäme mit ihm öpis z probiere.

Gisela: Han scho verstande.

Stefan: Nä-nej, das esch wüirklich eso!

Gisela: De Fläscheöffner liit näbem Chüelschrank.

Sandra: Wart Gisi, ich chume au grad mit vüre, mini Aawäseheit esch do momentan ned grad erwünscht. *(auch sie nimmt Geschirr mit und beide gehen weg, zum Abwaschen)*

5. Szene

Armin, Stefan, Markus, Ingo und Alexandra

Markus: Aha, esch do e chlini Wiideguschtion in Vorbereitung.

Armin: Stefan, ich glaube mer chönd drüü Gläser uftische, de neu Nachbar esch usem gliiche Holz gschnitzt.

Markus: Nä-nej, merci für die nätt liladig, aber mer sind wüirklich erscht grad aacho und ich muess zerscht no mini ...

Stefan: *(kommt bereits mit 3 Gläsern aus dem Zelt)* ...Waseli was ...? Du muesch nur do ane sitze und de edli Trubesaft probiere. Mit nur zwei Stimme chöned mer doch de feini Wii ned richtig deguschtiere und bewerte.

Markus: Jo also, ich sött scho zerscht ...

Armin: Das mached dini Fraue besser als du! Glaub mers, bim uuspacke stohsch dene eh nur im Wäg. *(schenkt Wein ein)*

Stefan: ...Und ich säg der eis: wies machsch, es esch eh ned rächt! Also anesitze und deguschtiere.

Markus: Also... also guet, überschnurred.

Stefan: Jetzt hesch dich aber tapfer gwehrt.

Luca: Signiora... Signiora Stampfeli... er esche ko und grade nebe di... di...

Armin: Luca, d Gisela esch am abwäsche, muess ich öppis usrichte?

Luca: Lui ische ko grade nebe di... nebe di... (*sieht Markus*) äh no no muesche net magge usrichte weische, muesse sowieso grad wieder go und mini Telefon tuet bestimmt magge lute. Ciao a tutti. (*so schnell wie er gekommen ist, ist er wieder weg*)

Stefan: Sis Telefon hett jo gar ned glüüetet?! Was esch au mit em Luca los?

Markus: Zwirblet de chli Mafiaverschnitt immer eso hektisch uf em Platz ume, das macht mi denn aber ganz nervös.

Armin: Nei nei de Luca esch de Junior vom Platzwart. Momentan esch er ebe früsch verliebt und hüt chunnt sini Glücklich uf de Platz.

Stefan: Jo jo so jung und frisch sött mer nomol sii, gäll?

Markus: Säg nüt. Also ich würd das au voll usläbe und ...

Armin: ...Zum Wohl, i dem Sinn stossed mer aa uf, ewigi Hering.

Markus: Zum Wohl, ich heisse übrigens Markus.

Armin: Söll gälte. Ich bin de Armin und de mit de Spendierhose esch de Stefan.

Markus: Das esch aber ganz e feini Trube.

Karin: (*ruft aus dem Zelt*) Markus, chasch du schnell cho bitte?

Stefan: Chasch kei Minute Pause mache ohni Kontrolle, die Fraue gspüred das eifach irgendwie.

Markus: Jo wart, Karin.

Karin: (*ruft aus dem Zelt*) Wie viel Platz bruchsch für dini Chleider?

Markus: Chan jetzt grad ned ewägg... aber eis Fächli esch okay.

Karin: (*ruft aus dem Zelt*) Mer tüend emol eusi Chleider versorge.

Armin: Stell der vor, es gäb jetzt no es feins Fleisch, denn wär eusi Wii Deguschation perfekt.

Stefan: Sofern mer en Grill hett... (*zeigt zu Ingo, der am Aufstellen von seinem Grill ist*)

Markus: ...Und vor allem e Gebruuchsaaleitig.

Ingo: Tja... also wänn sie mich meined... also jo de Grill esch ebe no neu und... also ich muess...

Alexa: *(ruft aus dem Zelt)* Du muesch ebe zerscht emol d Bedienigsaleitig richtig dure läse, oder hesch die au verchehrt i de Händ?

Markus: Gsehsch, was han i gseit. D Häx schreit au scho usem Hüsli.

Ingo: *(dreht schnell die Anleitung)* Nei natürlich ned, ich han alles so usgleit wie du gseit hesch.

6. Szene

Alexandra, Ingo, Markus, Stefan, Armin

(Alexa kommt in topchicem Badeanzug und mit einer Strandmatte unter dem Arm aus dem Zelt. Die drei Degustierenden schauen sie sprachlos und mit offenem Mund an)

Alexa: Denn esch jo guet. Los, ich muess mich nach dene Reisesstrapaze zerscht echli go abchüele im See. Wänn de Grill emol stoht, chasch no is Lädeli vüre go es paar Sache für uf de Grill go poschte. De Poschtizettel han i zum Portmonnait gleit. S Retourgäld und de Kassezettel bitte im hindere Fach vom Portmonnati weder guet versorge. Machs echli vorwärts, über de Mittag händs sicher gschlosse!

Ingo: Ja, aber wänn händ die im Lädeli Mittagspause?

Alexa: Weiss ich doch ned. Gohsch du oder gang ich go poschte?

Ingo: Also eigentlich scho ich. Aber ...

Alexa: Denn esch jo weder emol meh alles klar. Oder sind no Frage? Tschüss Ingo Schätzeli, und wänn dich echli besser organisiersch, hesch au echli meh Freiziit und chasch villecht au mol go Bade cho.

Ingo: Jo Schätzli, gueti Erholig und bis ...

Alexa: Danke scho guet. Adieu bis spöter. *(Ingo bastelt unbekümmert weiter an seinem Grill. Die drei Herren glotzen erstarrt in Richtung Alexandra)*

Stefan: Armin... Armin gingg mer eis as Bei, ich glaub ich bin im falsche Film. Eso öppis gits doch ned, oder?

Armin: Wart Stefan ich chan grad ned, ich muess zerscht abeschlucke, machs du, Markus.

Markus: Goh au ned, han grad de Chrampf, vor luuter Stuune.

7. Szene *(eventuell Pause)*

Armin, Stefan, Markus, Ingo, Alexandra, Gina, Karin, Gisela und Sandra

Gina: *(ruft aus dem Zelt)* Papi wie viel Platz bruchsch für dini Chleider? Papi?? *(sieht die drei Männer wie versteinert am Tisch)* Was esch au mit euch los? Mami!!! Mami!!! Chumm schnell go luege, ich glaub die händ de Zapfe verschluckt.

Karin: Wer hett was verschluckt?

(Gisela und Sandra kommen vom Abwaschen zurück)

Karin: *(kommt direkt vor Gisela und Sandra mit einigen Kleider oder leeren Taschen in der Hand aus dem Zelt)* Was, wer hett was verschluckt?

Sandra: Was esch denn mit euch passiert?

Gina: Lueged emol die drü aa, wie bschtelt und ned abholt.

Gisela: Nur no meh suufe. *(geht in den Wohnwagen um das Geschirr zu versorgen)*

Armin: Also, wänn das eso esch, wie mir die Situation mit eusem Padfinder-Nochber, nur ungefähr iischätze tüend, denn...

Stefan: ...Denn meld ich mich a de Wiehnacht bi Nez Rouge als Fahrer!

Sandra: Scho weder!!!

Karin: Markus, was esch do los?

Markus: Ich glaube mer händ en sehr spezielle Nachbar und...

Armin: ...no e no spezielleri Nachbarin, mit unschlagbarem Unterhaltigswert.

Stefan: Vo dere werde mer zwar ned soviel gseh, sondern nur ghöre.

Sandra: Ihr würded dem arme Kärli gschiider echli hälfe. De macht jo no de Pfau.

Armin: Ich han gmeint er macht en Grill... *(alle drei lachen)*

Gina: Ihr sind fiis... richtig fiis... denn gang ich ihm halt go hälfe, wänn ihr drü nur umesuufed und blödi Sprüch chlopfed.

Sandra: Hopperla, die seit was sie dänkt. Du gfallsch mer, das esch e gueti Idee. Ich chume au grad mit...

Stefan: ...und wer macht Zmittag?

Markus: Frög doch die mit em Bikini.

Karin: Chumm du gschiider emol dini Täsche go uspacke.

Stefan: Jetzt besch aber au i de Sackgass.

Markus: Mer chan ned immer gwünne!

Armin: So, i muess au emol zu mim Rätselfüchsligö luege. *(alle gehen in ihre Zelte)*

Gina: Grüezi... hallo... mer sind d Nachbere vo vis à vis und händ gseh, dass ihr echli Schwierigkeite mit em Ufstelle händ.

Ingo: Hallloohh äh, tsja, also ich ...

Sandra: Chömer euch hälfe bim zämeboue? Denn goots villecht echli schneller.

Ingo: Äh... also... nei, lieber ned, will mini Frau, also ich meine, das goht scho ellei. Ich muess das... wüessed sie...

Alexa: Was esch denn das los? Kennsch du öppe die Lüüt?

Ingo: Ehh... also nei natürlich ned. Also ich meine ganz sicher ned. Ich han äh... die au no nie gseh und sie händ mich... also sie händ gseit... grüezi... hallo, und denn han ich gseit haallloohhh.

Alexa: Und ich han gseit es wird ned mit fremde Lüüt umegschnurret.

Ingo: Ja, also weisch, so fremd sind die Dame jo au ned, bestimmt sind sie mit Adresse und Personalie uf em Büro vore registriert.

Alexa: Und denn cha mer eifach eso mit dene Lüüt während de Arbeitsziite umediskutiere? Besch du mit em Grill fertig? Dini Chleider versorget? Die leere Täsche weder im Auto und für de Zmittag alles scho go poschte? Esch das so...

Gina: Tschuldigung mer händ eigentlich nur schnell...

Alexa: Ich rede ned mit ihne!... De einzig wo nume schnell sött, de besch du, und zwar go poschte. Bevor de super Lade do vore s Täfeli Siesta usehänkt. So wien ich dich känne, hesch das jo au nonig erlediget. Oder?

Ingo: Hä hä weisch liebe Schatz, also ich meine... ich han also... ich han sowieso grad welle ...

Alexa: I dem Fall esch das au nonig erlediget!!??

Sandra: Er hett jo gar ned chönne, er esch jo bis jetzt immer do...

Alexa: ...Ich rede ned mit ihne! INGO - jo oder nei?

Ingo: Jo also nei, ich meine nei, ich han no kei Zit gha zum go Poschte mis Schätzli.

Alexa: Säg mer ned Schätzli, vor allem ned vor andere Lüüt. Die werded au danke.

Ingo: Ah ja, has ganz vergässe Schatz... äh...

Sandra: Gina, ich glaub mer gönd jetzt gschiider wiiter.

Gina: Jo das Gefühl han ich au, so öppis gits doch gar ned.

Alexa: So esch rächt, ihr müend ned immer die gschaffige Lüüt ufhalte wo öppis wänd mache und de Tag optimal nutze.

Sandra: Jo sie händ rächt, bi settige Lüüt wie sie händ mir nüt verlore, das verstosst jo gäge d Mönscherächt wie sie ihre Maa haltet.

Alexa: Passed sie uf was sie do säged, das chan alles vor em Richter gäge sie verwändet werde. *(wendet sich zu Ingo)*

8. Szene

Luca, Armin, Stefan, Markus, Ingo, Alexandra, Gina, Karin, Gisela, Sandra

Luca: *(kommt aus dem Hintergrund, sieht endlich seine Gina. Stürmische Begrüssung. Vorerst vergessen sie sich, dann gehen sie aber wieder auf Distanz. Sandra hat begriffen wer er ist)* Gina?? Gina????!!! Amore Gina jetzte besche du ko und igge numme trurig. Ische molto bene dass du ...

Gina: Psssssst!! Min Vatter esch im Zält, ned so luut! Wänn de ghört, dass ich mit dir do usse am schwätze bin denn gits Ärger und ich...

Sandra: ...Aha ihr känned euch scho? I dem Fall besch du am Luca sini gheimnissvollli Liebi, guete Gschmack Gina, komplimänt ...

Gina: ...Hey stopp! Vo wem weisch du das?

Sandra: Zja... zja... was mer ned alles bim Abwäsche erfahrt und ghört.

Luca: Igge blode Keib perge igge tutti verzelle Signiora Stampfeli uber mini Schatzeli Gina

Gina: Was hesch du??? Wem hesch du das verzellt???

Luca: No no, esch e nod wie du danke tuesch, Singiora Stampfeli isch immer guete, wenn du hasch Problemi oder dir grande Kummer plaget.

Gina: Jo denn esch jo guet, han scho gmeint de ganz Platz weiss, dass mer zäme sind.

Sandra: Nei, ganz bestimmt ned vo de Gisi... sie hett ebe nümme gwüsst wie sie em Luca söll hälfe und hett mich um Rat bätte, voher wo mer abwgäsche händ.

Luca: ...Und Papa vo de Gina weisse au scho vo sini Gluck?

Sandra: Nei, natürlich ned.

Alexa: Ah sie chömed grad rächt. Wie lang hett de super Lade do vore offe? (*Luca ist völlig abwesend*) Hallo sie... oder nämed sie Aafroge für Ladeöffnungsziite nur schriftlich entgäge?

Luca: Scusa Signiora Moser, igge bin grad mit bella Signiorita am parlare.

Alexa: Die chan warte, das wird wohl ned so wichtig sii. Oder werded sie für Privatgspröch zahlt?

Luca: No naturli no Signiora... scusa me.

Alexa: Ich hoffe mer verstönd eus, oder? Sie händ ned öppe de extra Zuestupf bim Aamälde scho vergässe, junge Maa?!

Luca: No naturli no Signiora... scusa mi was ische dini Frage gsi?

Ingo: Sie hett nur welle wüsse, also sie meints bestimmt ned bös, sie hett nur welle wüsse wie lang ihre herzig Lade offe hett und vo wänn bis...

Alexa: Ingo!!! Ich glaube ned, dass dich irgend öpper gfröget hett, dass du mit dem junge Herr do diskutiersch, also schwieg und gang is Zält.

Ingo: Tschuldigung Schätz... li... äh jo klar, ich gange grad, also ich meine ich han eh grad welle is... (*geht ab ins Zelt*)

Alexa: Ingo! Gang jetzt eifach und schwieg!!!

Ingo: Jo ich gange, bin scho weg mis Schätzeli.

Sandra: Genau das mach ich jetzt aber au, das esch jo under aller Würde was do abgoht. Adieu mitenand, bis später. (*ab ins Zelt*)

Alexa: Also Luca, bis wänn hett jetzt de Lade offe?

Gina: Ich glaub grösser cha mers nümme aschriibe. Er hett über de Mittag vom zwölfi bis am zwei und am Abig bis...

Alexa: ...Dich han ich ned gfroget! Luca, was händ ihr do uf dem schöne, ruehige Campingplatz für Öffnigszyte im Lädeli? Du junge härzige ...

Gina: ...Hey sie, das esch min...

Luca: Es ische vo 12 bis e 14.00 chiuso und magge offe bis sibeni am Abe. jetzt ische... äh... 11.55, tu muesch magge ...

Alexa: Ingo, sofort go poschte!!! Ingo hesch ghört, chumm use, vorwärts!

Ingo: *(schießt aus dem Zelt)* Jo Schätzli... also ich meine, ich bin jo scho unterwägs. *(springt Hals über Kopf los)*

Alexa: ...Und er wird bestimmt weder zugg cho, er hett mit Sicherheit min Poschtizettel vergässe. *(geht ab ins Zelt)*

Gina: Keis Wunder, so wie sie de armi Maa under Druck setzt und wie en Sklav behandelt... weisch Luca, mit dir wird ich nie im Läbe eso umgoh, das chasch mer glaube.

Alexa: Ach wie süess, das wird sich au bi euch no ändere. Chönd mers glaube.

Luca: Oh mini Gina igge scho weiss, magge mir villi Bambini und io viel schaffe ganzi Tag. Dan ische mini schwirige Papa stolz uf migge und dini Mamma au glücklich.

Gina: Du besch ebe de Besch für mich, wie wämmer das au nur am Papi erkläre, dass er das au so gseht. *(sie hält ihn ganz lieb)*

Luca: Igge danke, Signiora Stampfeli magge gute Plan und...

Ingo: *(kommt voll gestresst)* Jetzt han i gopfriedstüdeli voll de Poschtizettel vergässe...

Alexa: *(bereits wieder im Liegestuhl)* Was han ich gseit? Er esch ebe ned de Hellscht und ohni mich esch er grad no weniger als nüt. Lueg do, du Lulatsch!! An alles muess ich weder danke.

Ingo: Danke villmol Schätzeli, was wär ich au ohni dich.

Luca: Signiora hatte gseit eini Lulatsch oder so.

Ingo: Ha ha ha, sehr witzig. *(geht nach hinten ab)*

Alexa: Hä, de Luca hetts wenigstens begriffe! Bravo Luca! *(ab ins Zelt)*

Markus: *(ruft aus dem Zelt)* Gina!!! Gina!!!

Luca: Oh madre mio! Dini Papa, igge magge mit Ingo go ladele. Ciao Bella... Ingo aspeta igge kumme mit dir.

Gina: Jo tschüss Luca, bis spöter... Jo Papi??? ... Was esch???

Markus: *(kommt aus dem Zelt)* Ich han dir scho paarmol gseit, dass um die Ziit scho lang Pause esch. Wieso sitzed denn die Lüüt immer no so verspannt do und lueged zu?

Gina: Oh Mischt, han i voll vergässe. Liebs Publikum, liebi Camperfründe, mer mached 20 Minute Pause bis de Ingo vom poschte zrugg chunnt. Merci villmol und bis bald.

2. Akt

1. Szene

Ingo, Stefan, Armin, Markus, Gisela, Karin

Gisela und Armin sitzen am Tisch und essen. Ingo kommt mit einer Tragtasche und einem „Poschtizettel“ in der Hand zurück und checkt die Positionen nochmals durch, bevor er zum Zelt geht. Alexandra sitzt gemütlich vor ihrem Zelt im Liegestuhl.

Ingo: Gurke, Rüebli, lisbergsalat, Butter, Riibchäs, Abfallsäck, Mineral ohni Chohlesüüri, 2 Servelats, en mittlere Sack Pommechips, Fenchel... wäh, de hett i au gschiider vergässe,... Konfi, Milch, Senf, es Tessinerli, Zahnpaschta und es Naturjoguhrt. Jo ich glaub ich han alles. Schätzli... oh tschuldigung, Alexandra, ich bin weder zrugg.

Alexa: ...Und de Fenchel hesch ned vergässe?

Ingo: Nei, chasch der jo vorstelle, das würd mir nie passiere.

Alexa: Also gang jetzt die Sache go versorge, Gurke und Rüebli wäsche, de Servela iischniide und s Wasser für d Spagetti ob tue, und tische sött jo au no öpper, ich chan jo ned alles ellei mache, das gsehsch jo au oder?

Ingo: Natürlich weiss ich das au, ich han jo nur dänkt...

Alexa: ...und s danke überlosch besser mir, suscht werde die Ferie no zum Alptraum.

Ingo: Natürlich ich bin scho unterwägs Schätzli. *(Ingo geht ins Zelt, er beginnt zu Kochen, dann kommt er wieder vor das Zelt. Dies alles ohne Worte)*

2. Szene

Gisela, Armin, Alexandra, Ingo, Markus, Karin, Stefan

Gisela: Läck Armin, bi dene gseht mer denn scho wer d Hose aa hett, de esch jo scho weder am umeseckle.

Armin: Das sind kei Hose meh, das goht me in richtig Peitsche und Sklaverei.

Alexa: Kei falschi Aadütige bitteschön!!! Esch das klar gnueg usdruckt. Ingo, und du machsch echli vorwärts, ich gspüre doch bereits es Hungerli. Ich gange churz vüre mich go parat mache. *(nimmt sich ein Beautycase und geht Richtung WC-Anlagen)*

Armin: Gsehsch, was han ich gseit, das goht me in richtig Peitsche und Sklaverei.

Gisela: Wenn du nur en Bruchteil vom Ingo sinere Arbetsiistellig würsch überneh, jo denn, jooo denn hett ich...

Armin: ...Hör doch uf träume Giseli. Du hesch jo bi eus au d Hose aa, aber de Unterschied esch, ich säge welli. *(lacht laut)*

Gisela: Jo Jo, mach di nur luschtig über mich.

Armin: Du weisch doch, ich würd mich nie im Läbe über mis «Zuckertäubchen» luschtig mache.

Gisela: Scho guet! Los emol, wenn scho mol do besch; was würsch dezue säge, wänn mir zwöi e netti Chrüüzfahrt i die grossi Wält würde mache?

Armin: Was esch für dech e netti Chrüüzfahrt?

Gisela: Denn halt e gmüetliche Chrüüzfahrt, innere schöne Suite und es bitzeli Sackgeld, e kulinarische Weltreis, wo mer verschiedeneni Sehenswürdigkeite und Kulture vo eusere Wält chönd go aaluege.

Armin: Perfekt, prima, du gosch uf die Chrüzfahrt go Chrüzworträtsel löse und ich bhalte s Sackgeld und bliibe uf em Camping, und mache e kulinarischi Weltreis zum Charly und weder zruigg.

Markus: *(voll auf coole Sprache)* He Mann, die verschidene Kulture chasch im Fall au grad uf Züri go luege verstosch. He ich maine esch au det voll krass was alles ggesch und ässe chasch. Ich säge nur, Mann, det hasch im fall Italo, Spanier, Kroate, Türke, Moslem, Christ, portugesch, russisch und Tessiner alles in einer City, Mann.

Armin: *(voll auf coole Sprache)* He Mann, du besch voll min Fründ, chunsch voll im richtige Moment, weisch wäge Kulturschaisse und so. Musch erzelle mine Frau, dass in Schwyz gits meh Kultur als uf grosse Motorboot, verstosch was ich sage Mann, he.

Markus: *(voll auf coole Sprache)* He wotsch verarsche mich, was mainsch mit grosse Motorboot, mainsch grosse Schiff wo goht uf Chruzfahrt oder was wetsch sage Mann, he?

Karin: So höred uf, eso redt mer ned und scho gar ned uf em Camping, do simmer, egal us welleme Flecke vo eusere Erde, alli zäme Fründe.

Gisela: Genau! De eint redt spanisch, de anderi franz, diese tüütsch. Okay, de grossi Teil chunnt us Holland mit em Wohnwage, aber die rede jo eh en Art Berntütsch mit Rätoromanisch gmischt.

Markus: Also du meinsch die sind eh scho e kulturelli Sehenswürdigkeit.

Armin: Also kulinarisch chasch de Holländer sowieso ned bruuche, oder wetsch «Windmühle getrocknete Tulpenblätter», gespickt mit zartem Marihuana, serviert im Holzzogel?

Stefan: *(kommt aus dem Zelt)* ... «dazu empfehlen wir einen Wein aus dem Flachlandgebirge Ebbe und Flut, gekeltert im königlichen Tulpenholzfass aus dem Weinkeller drei Meter unter dem Meeresspiegel.»

Karin: Super, do händ sich die rechte drü gfunde. Gisela, chumm mer gönd emol vüre, de Bus für morn go reserviere.

Gisela: Jo, ich glaub das esch s Gschiidschte, dass mer de drü Herre echli Luft lönd.

Karin: Stefan, weisch du öb d Sandra morn am Morge au will mitcho?

Stefan: Wieso, wohere gömmer morn???

Armin: Stefan, SIE gönd morn uf en kulturelle Usflug und mir haltet do uf em Camping d Stellig.

Stefan: Ah klar?!? Natürli... jo jo, sie will unbedingt au mitcho.

Sandra: *(kommt aus dem Zelt)* Das... *(tätzelt ihm an die Wangen)* min Liebe, tuen ich immer no sälber entscheide! So Fraue... mer gönd vüre zum Luca go reserviere. De weiss eusi Qualitäte ebe no z schätze, er mit sim südländische Scharm! Laydis... *(Gisela und Karin haken sich ein)* ...lets go. *(alle drei gehen nach hinten ab)*

3. Szene

Markus, Stefan, Armin, Luca, Gina, Alexandra, Ingo

Markus: Jetzt händs aber es Rad ab. Was wänd die scho vo somene chliine Ramazzotti, de esch doch... oder händ die s Gfühel, de intressieri sich wüchlich für drü so...

Stefan: ...Woher wänd die morn?

Armin: Morn esch Märt in Luino. Und vo eusem Campingplatz chasch für 10 Stutz diräkt mit em Bus hee und retour fahre, und das gönds go reserviere a de Reception.

Markus: Denn verwunderets mich, dass d Gina ned au mit vüre gange esch, die will suscht au immer uf so Märt mitgoh.

Armin: Die chan jo gar ned.

Markus: Was? Die chan jo gar ned, was heisst das?

Armin: Ebe, die chan jo gar ned, d Gina esch bereits scho de vore.

Markus: Wieso wüessed ihr das, und ich als Vatter weiss vo nüt?

Stefan: Wo vorher de Ingo hett dörfe, oder besser gseit, hett müesse go poschte, esch doch de Luca au grad mit gange.

Markus: Jo und?

Stefan: Und churz drufabe, esch dini Gina ab wie s Biisiwätter in Richtig Reception.

Armin: Ich glaube ned, dass so es hübsches jungs Mädi eso pressiert zum go Poschte.

Markus: Sie hett jo gar ned müsse go poschte, mer händ jo scho alles für hüt zobe iikauft.

Stefan: Ebe drum...1 und 1 git 2... wack up Markus...

Markus: (*energisch*) So en Ramazzoti chunnt mir ned is Hus, de hett doch kei Zuekunft. Wie will denn so eine i de Tütschschwiz Fuess fasse, die hocked doch nur ines gmachts Näscht.

Armin: Gäll am liebschte hettsch gern en Bankdirekter oder so en Gschtudierte usere Aawalt-Familie?

Markus: Natürli! Bi dene weiss mer schliesslich, dass alles funktioniert und di eignig Tochter guet versorget esch.

Stefan: Bi dene... min Fründ... stönd d Aktie au ned immer guet im Kurs. Und settig Manne sind eh nie dehei, öb das denn besser wär für dini Gina?

Markus: Wart nur, die hol i grad do ane, die chan doch ned eifach ohni mich...

Armin: ...Was wetsch jetz hüt zobe d Wält no chere, lass doch die, villecht esch sie gar ned bim Luca vore.

Stefan: Chumm mer nämed lieber en Aperö und höckled ane.

Armin: Das esch e prima Idee. Chumm Markus, mer sitzed zu dir übere.

Markus: Jo eigentlich händler jo rächt. Chömed, ich lade euch ii. Han do ganz en feine Wii vo minere Bude. Wartet schnell, hocked scho mol ane, ich holen grad.

Ingo: So, händler Fyrobe gmacht?

Stefan: Ohje de hett eus grad no gfehlt: «Grünschnabel und die verlorenen Pfadfinder» die Dritte, Klappe und Action!!!

Armin: Nei nei guete Maa, mer tüend eus nur iistimme uf d Nachtschicht, mer weiss jo nie wenss Überstunde git.

Ingo: Jo do händler rächt, «man soll die Feste feiern wie sie fallen» oder so ähnlich.

Armin: Chömed doch au schnell übere mit eus go aastosse. Markus bring vier Gläser use, mer händ no en neue Gascht.

Stefan: Jo genau, de Luca, din Fründ esch aneghökled ...

Markus: *(kommt aus dem Zelt geschossen mit Wein und drei Gläsern)* Wo esch die Schmalzlocke!! Für de hani bestimmt...

Stefan: Ganz ruehig Markus, esch jo nur en Scherz gsi, mer händ noble Bsuech vo eusem Pfadfinder.

Markus: *(stellt den Wein und die drei Gläser ab)* Das hett mer grad no gfehlt. Wart ich hol no es Glas für euse Chrampfer.

Ingo: Nä-nei, das esch ned nötig, ich bin sowieso... und wenn mini Frau das würd gseh, denn...

Armin: ...Denn säge mer, dass mer en Wii-Profi zum deguschtiere bruucht händ.

Markus: Chasch mer glaube, de Spruch funktioniert. Ich rede us Erfahrig.

Ingo: Jo, aber bi minere Frau goht das ned so eifach, siit die vo ihrem Onkel eso...

Stefan: ...Das chan ich mir grad vorstelle! Chumm, mer tüend zerscht emol aastosse, ich bin de Stefan.

Ingo: Also guet, aber ich hoffe nur...

Markus: ...Mer tüend aastosse, ned hoffe.

Ingo: Also min Name esch Ingo und ich...

Markus: ...Und ich bin de Markus, weisch ich han Durscht.

Armin: Habe die Ehre, ich bin de Armin - und das siit 57 Jahr.

Alle: Proscht... ... zum wohl etc.

Ingo: Ebe, ich han jo no vo minere Frau welle verzelle.

Armin: Jo tschuldigung, aber Markus, das esch jo ganz en guete Tropfe, vo wo hesch de?

Markus: Bi eus i de Bude bschtelled mer im Mai immer scho de Wiehnachtswii für eusi Lieferante. Und i zwei Wuche chömed mer en neue Chef über. Und jetz han ich schlaue Fuchs, dem sis Kontingent sozäge um sächs Fläsche reduziert.

Stefan: Und du hesch s Gfüehl de merkt das ned?

Markus: Vergiss es, das esch eh so en branchefrömde Säselfurzer.

Stefan: Jää, und de esch euch nonig emol vorgstellt worde?

Markus: Ebe ned, de hett niemer us eusere Abteilig geseh, geschweige denn öppis vonem ghört.

Stefan: I dem Fall, proscht uf din neue Chef.

Ingo: Ebe, also wenn ich das churz dörf unterbräche. Ich han euch jo no welle vo minere Frau verzelle.

Armin: Genau! Also Ingo, was esch denn mit dinere liebe Frau?

Ingo: Jo du seisch es, sie esch fröhner würcgli emol lieb gsi, aber siit sie vo ihrem Onkel X Millione gerbt hett, esch mis Läbe di reinschti Höllequal.

Markus: Was esch denn ihre Onkel gsii?

Ingo: Mer händ ned emol me gwüsst, dass de Onkel exischiert. Er esch es höchs Tier vo de zweitgröschte Bank in Dubai gsi, und er hett im Testament mini Frau als alleinigi Erbin ufgfuehrt.

Stefan: Gsehsch Markus, das cha der mit dene Bankdirektore passiere. Bi dene weiss mer schliesslich, dass alles funktioniert, oder wie hesch das vorher gseit?

Armin: Nimm der grad es Biispiel am Ingo, de chrüppet jo nur de ganz Tag. Es esch ebe ned alles Gold was glänzt. Do hesch villecht mit emene Campingplatzwart de besser Trumpf i de Hand.

Markus: Jo und sowieso, am Schluss muess jo Gina entscheide.

Armin: Genau, das meined mer doch au. Ingo, verzell eus wiiter.

Ingo: Also do chumm ich jetzt ned ganz drus?!?

Markus: Scho guet, das esch nur Näbesach. Aber wieso ackerisch du dech denn de ganz lieb lang Tag eso ab und sie macht „Dolce Vita“?

Ingo: Sie hett Angscht, dass ich ihres Vermöge verpulvere und will ned, dass anderi Lüüt merked, dass mir eigentlich steiriich sind.

Armin: Also das heisst, du gsehsch nie und nimmer en rote Rappe?

Ingo: Erscht wenn sie do unde am Chole schuufle esch, wenn ihr das verstönd!? Bis det ane wird ich immer ihre Diener sii.

Stefan: Unglaublich, dass es so öppis im 20. Jahrhundert cha gäh, das esch jo de reinschti Sklavebetrieb.

Armin: Genau, das han i hüt au scho gseit.

4. Szene

Stefan, Markus, Armin, Ingo, Karin, Gisela, Sandra, Alexa

(die Frauen kommen zurück)

Gisela: Was hesch hüt au scho gseit?

Armin: Ups, jää sind er scho weder do?

Sandra: Was händ er s Gfüehl mer bruched ei Stund zum e Carfahrt
azmälde?

Stefan: Nei, aber suscht...

Karin: ...Nüt aber suscht, de Luca hett ebe no en andere Gascht müesse
bediene.

Gisela: Und denn hämmer eus ebe churz ghalte.

Stefan: Und das chönd ihr?

Karin: Im Gägesatz zu euch scho.

Markus: Jo, wer hett denn de Ramazzoti müesse bediene?

Sandra: Oh wenn ich das wüsst, mer händ das junge hübsche Fräulein au
no nie gseh, gäll Karin???!!!

Ingo: Also, ich sött de Znacht fertig choche, suscht...

Karin: Ah, händ ihr es Päuseli übercho vo euchere Herrin?

Ingo: Jo das cha mer so säge, aber das muess sie jo ned unbedingt
erfahre... also ich meine, das intressiert sie jo scho gar ned. Ihr
wüssed scho gäll. Okay, i dem Fall bis spöter.

Stefan: Mach dir kei Sorge Ingo, mer händ alles im Griff.

Gisela: Ebe drum... aber mer händ au nüt gseh und mer chönd schwiege
wien es Grab. Alles klar, Nochber.

Sandra: Losed Jungs! Mer händ hüt emol kei Luscht zum choche und
händ eus dänkt...

Armin: ...Achtung, wenn Fraue dänked, gits Arbet.

Markus: Jetzt goots eus denn glii au eso wie em Ingo det äne.

Gisela: Lass doch d Lüüt emol usrede und los jetzt zue. Du muesch immer driischnörre und s letschte Wort ha!

Armin: Nei, ned immer...

Gisela: ...Gsehnder, scho weder, de cha do eifach ned...

Sandra: Mir drü händ de vore i de Pizzeria vier grossi Pizza bschtellt.

Stefan: Und was ässed ihr???

Sandra: De chasch in gliiche Topf rüehre wie dine.

Gisela: Jo das hämmer jo scho gwüsst, wenn die zäme sind händs immer en Schenkelchlopfer parat.

Sandra: Ebe, die chönder i 12 Minute go abhole und mer ässed alli mitenand.

Karin: Also alli, wo ned grad sälber choched... (*schaut zu Ingo*) ...das esch doch en guete Vorschlag, oder?

Markus: Mol, die Idee chönnt vo eus sii...

Karin: ...Jetzt händ de au scho aagschteckt mit euchne Supersprüch.

Armin: So öppis cha mer ned eifach aastecke, entweder mer hetts oder mer hetts ned.

Sandra: Es hett mi also scho enttüscht, wenn ned du no s letschte Wort gha hetsch.

Gisela: Und damit mer au pünktlich chönd ässe, hämmer de vore scho zahlt. Mer schicked euch drü ohni Geld go d Pizzas abhole, ned dass ihr no en Aperero nähmed. Esch das sowiit klar?

Markus: Chömed, mer gönd jetzt lieber, die töned scho fascht wie am Ingo sini Choleschuufleri.

Karin: Wie, was für e Schuufleri?

Stefan: Mer verzelleds euch bim Znacht. Esch scho guet... Herre, ustrinke es git nachher lang nüüt meh.

Armin: Aufgehts, mache mer eus also uuf, uf die Durschtstrecki ohne Gäld und Flüssignahrig.

5. Szene

Gisela, Sandra, Karin, Gina, Alexa, Luca, Ingo, Markus

Sandra: Mer chönnt meine die drü gönged uf de Jakobsweg... wämmer grad do bi eus ässe? Do hämmer sicher gnueg Platz.

Karin: Jo das wär no guet, denn d Gina sött jo au no cho.

Sandra: Und du meinsch würekli, die chunnt scho hei. So wie die de Luca aaghimmlet hett, schwebe die zwei uf Wolche siebe.

Karin: Do muesch kei Angst ha, de Markus holt sini Tochter scho weder uf de Bode abe.

Alexa: *(mittlerweile hat Ingo aufgetischt, Salate und die Grilladen sind fertig)*
Ingo!

Ingo: Äh jo mis... also jo, was esch?

Gisela: Jetzt goht das weder los mit dene zwei.

Alexa: Ingo, ich han mich morn für de Car uf Luino aagemeldet. Ich möcht det sii, bevor das ganze Tourivolch uflauft. Chömer bald ässe? Weisch ich wett nachher glii mini verdienti Nachtrueh gnüsse.

Ingo: Aber sicher doch, mer chönd glii ässe. Jää, denn gömmer morn würekli au uf Luino an Märt?

Alexa: Nei Gottallerliebschte, nur ich gange. Weisch, mer sött jo no go die Aamäldig und d Formalitäte a de Reception erledige, das chan ich also ned au no mache. Und s Gschirr abwäsche und s Zält guet dure lüfte, aber ich schriebe dir en Ämtliplan für de morndrig Tag, das mach ich doch gern für dich, Ingo.

Ingo: Chumm, mer chönd jetzt ässe, oder besser gseit, du chasch ane sitze, s Ässe esch fertig.

Alexa: Das hesch aber herzig gseit, en Guete min Ingo... *(beginnt zu essen)*

Gisela: Du Karin, wetsch de Gina ned es SMS schicke, dass sie jetzt söll zrug cho, bevor de Markus weder do esch.

Karin: Ou jo, das esch e gueti Idee, das wär villedt gschiider, ned dass die zwei Turteltüübli in es Gwitter ine flüüged.

Markus: *(schreit von weit hinten)* Hey du Ramazzotti, chömed do ane, sofort!! Gina wart, ihr chönd öppis erläbe.

Sandra: Ich glaub d Sturmwarnig chunnt z spoot.

6. Szene

Luca, Gina, Karin, Gisela, Sandra, Markus, Stefan, Armin

(Luca und Gina stürzen nervös und hektisch von der Seite zur Mitte)

Luca: Signiora Stampfeli, Signiora ajutto, ajutto, schwierige Papa magge Morto mit me, vieni Gina, vieni Gina subito.

Gisela: Luca, haus schnell i euse Wohnwage, *(ev. auch Zelt)* vesteck di hinder de Chuchi.

Luca: Capito signiora Stampfeli.

Sandra: Gina, sitz zu mir ane und hilf mer uuftische.

Markus: *(schreit von hinten)* Luca, Gina,... ich verwütsche euch scho no.

Gina: Jo, wo sind Täller?

Sandra: Nimm de Lumpe und putz de Tisch, mach eifach irgend öppis.

Gina: Alles klar.

Markus: *(kommt angerannt)* Wo esch die eländi Schmalzlocke?

Karin: Oh Markus??? Esch d Pizza scho fertig???

Markus: Wo händer de chliini, schliimig Ramazzotti versteckt? Ich han die beide inflagranti verwütscht, die müend ume sii.

Sandra: Das cha jo fascht ned sii, d Gina esch siit öppe 10 Minute bi eus und hilft uuftische. Aber wer meinsch denn du mit schliimige Ramazzotti?

Markus: Ihr wüessed genau wer ich meine.

Gisela: Ich kenne kein Ramazzotti und wenn du de Eros meinsch, de wirsch sicher ned do uf em Camping finde.

Alexa: Meined sie aber ned öppe de Junior vom Campingplatz, äh, wie hett de jetzt scho weder gheisse, äh...

Markus: Luca Salvatore Campanille.

Alexa: Genau! Hä, wie cha mer so en schöne Name nur immer vergässe.

Karin: Siit wenn hesch du so es guets Namesgedächtnis?

Markus: Do gohts um d Rettig vo mim Stammbaum. Das esch e Bedrohig für mini Familie und Exischtänz. Also, händ sie de Luca gseh oder ned?

Alexa: Jo de esch grad vorher, also das esch en bestimmt gsi, do hett er vore am Aquarium putzt. Gönd doch det emol go luege, esch aber scho e gueti Stund her und det esch au no e...

Markus: ...Intressiert mich ned, wo sich de Azzurri vor ere Stund umetriebe hett, ich wott wüsse, won er jetz esch.

Alexa: Sind doch ned grad so unfreundlich. Ich meins jo nur guet.

Gina: Hallo Pappeli, ich... ich... ich würd nie öppis mache, wo du ned weisch. Also bi mir esch er au ned wenn das meinsch, das gseht mer jo oder?

Markus: Ich trou dere Sach ned ganz. Ich gang vüre go d Pizza abhole. Bis schpöter.

Karin: Jo, chömed aber denn grad, mer sind nämlich sowiit fertig.

Markus: Jo jo... Jo, mer chömed denn scho. *(geht ab)*

Gisela: Das Gwitter esch jetz aber knapp verbiizoge. Luca, chumm, chasch weder use cho, d Luft esch rein.

Luca: Mama mia esch e das en schwirige Papa, igge han grad eckli Angste uberko wage Gina und mir.

Sandra: Mer hälfed dir scho. Muesch luege, am Schluss wird dir de Markus sini Gina no freiwillig aabüüte.

Luca: Oh Sandra dase ische faschte nod möglich. Igge nod glaube das ische so eifach, weisch.

Karin: Los liebe Luca, vertrau eus, mer werde das scho richte, ich bin jo schliesslich s Mami und min Säge hesch uf jede Fall.

Luca: Grazie, aber weische igge muess...

Gina: ...Hey Luca du hesch jo gehört, mer werde das scho irgendwie schaffe, mit Frauepower hämmer scho mängs anebrocht.

Gisela: Ich glaub es esch besser, wenn du dich jetz vo do verabschiedisch, bevor de Pizza Kurier iifahrt und s Wätter weder chehrt.

Luca: Okay capito igge muesse sowiso no mini Aquarium fertig putze, *(zu Gina)* weische una bella Signiora hat mich vo de putze abgehalte.

Gina: So gang jetzt, du chliine Scharmör.

Luca: Sicuro igge bine scho furte und magge treffe wie abgemacht.

Gina: Jo wie abgmacht, ciao Luca bis spöter. Ich freu mi. Mami ich säge dir, wenn ich de Luca verlüüre, nur will de Papi eso blöd tuet und er mich mit sim Traumtyp will verhärote, denn...

Karin: ...Nur kei Angscht, so wiit lömmers gar ned cho, das chunnt scho guet, mach der jetz no kei Gedanke. Morn chunnt de Luca jo au uf Luino und du chasch de ganzi Tag mit ihm verbringe.

Gina: Und wenn de Papi au mit an Märt chunnt?

Sandra: Mach der kei Sorge, die drei Herre müend morn anschiinend d Schtellig halte uf em Camping, do muesch kei Angscht ha.

7. Szene

Sandra, Alexa, Karin, Gina, Gisela, Ingo, Stefan, Armin, Markus

Bei den folgenden Szenen soll es dunkler werden (*man soll sehen, dass es langsam Nacht wird*), Petrollampen auf den Tischen sorgen für gemütliche Campingstimmung. Stefan, Armin mit Markus kommen mit drei grossen Pizzakartons von der Seite. Stefan spielt Pizzakurier. Alle haben ein auffälliges Cap an. Stefan geht zuerst zu Alexa und Ingo und verulkt die zwei als hätten diese eine Pizza bestellt.

Stefan: Pizza, Pizza Kurier, feini Pizza, buona Sera tutti. Sie haben bestellet eine grande Pizze Mare di Frutti!!! Di magge koste per voi ventiuono Franki mit e bizeli Trinkegeld per me funfundzwanzig Franki.

Alexa: Scusa Seniore, wir haben keine Pizza bestellt, ich koche selber. Verstehen sie?

Stefan: Nono Siniora, sie haben mit Telefone bestellt eine Pizze per due Personi...

Alexa: ...Ich habe heute noch gar nicht telefoniert, wissen sie, wir sind erst heute angereist und ich musste zuerst alles aufstellen. Also konnte ich gar nicht telefonieren, verstehen sie?

Stefan: Nono Siniora diese Pizze wurde fur ihre Platzenummero 57 bestellt. Una grande Pizza Frutti die Mare per voi e una salate mista per due Personi.

Alexa: Jetzt machen sie mich aber verückt! Ich rufe den Camping Chef wenn sie jetzt nicht verschwinden!!! Ingo!!! Oder hesch öppe du sone Pizza bschtellt will z fuul gsi bisch zum choche?

Ingo: Nei ganz bestimmt ned, also wüerkli, ich bins ganz sicher ned gsi, ich choche jo gern für dich und...

Markus: ...Chumm Stef, de esch der glunge, jetz esch gnueg, suscht gits no Ärger.

Ingo: Ahh Stefan, du besch es? De esch aber ächt cool gsii, mit dere Schtimm und dem Chäppli, also ich hett dich fascht ned erkennt

(alle auf der Bühne schmunzeln und lachen über den gelungenen Streich, ausser Alexandra)

Alexa: Ingo! Do gits nüt z lache, vo wo kennsch du die Type überhaupt?

Ingo: Jo weisch, mer händ ebe hüt en...

Alexa: ...Hesch du mich gfroget öb ich mit dene Lüüt do Kontakt will? Oder...

Ingo: Jo, also ich meine... du hesch au ned nei gseit, dass mer das ned wänd...

Alexa: Also denn esch jo klar. Iss jetzt wiiter und ihr do äne underlönd in Zuekunft settig Vorstellige, die passed eus nämlich überhaupt ned. Han ich mich düütlech gnueg usgsproche?

Armin: Aber sälbstverschändlich, gnädigi Frau, entschuldigung er hetts jo nur als Uflockerig gmeint und hett euch sicher ned welle beleidige.

Alexa: Mer bruched kei Uflockerig, mer sind gnueg locker! Adieu und en Guete!

Armin: Aber sicher gnädigi Frau, ihne au en Guete.

Stefan: Läck händ ihr dere ihres Gsicht gseh?

Sandra: Jetzt besch aber as Limit gange, ich glaube bi dere Dame muesch ufpassse was machsch, de Schuss cha au emol hinde use goh.

Gisela: Aber luschtig esch es gliich gsii.

Stefan: Und händ ihr gseh wies de Ingo fascht verbutzt hett vor lache.

Armin: Dass muess er morn bestimmt weder büesse und chunnt en Schübel Ufträg über.

Gina: Ihr chönd ihm jo echli hälfe, wenn sini Häx usflüügt, die goht am Morge bestimmt au an Märt uf Luino.

Markus: Das esch e gueti Idee Gina, ich glaub eusi moralisch Understützig cha de bruche.

Karin: Jo guet, öb das mit euch guet chunnt? So chömed, mer tüend d Pizza verteile bevor sie chalt werde.

Markus: Ich muess no schnell uf s WC vüre, chume grad weder.

Sandra: Also anesitze, ich han do e scharfi mit Salami. Gina, lueg do hesch...

Gina: ...Merci, wett öpper scho echli Solot?

Gisela: He, losed emol alli, Stefan und Armin. Bevor de Markus weder zrug chunnt. Mer bruched euchi Hilf.

Stefan: Hände gnueg Gäld?

Gisela: Nei im Ärscht. Ihr wüssed bestimmt, dass d Gina und de Luca uf Wolche siebe schwebed. S Problem esch aber, de Markus will für sini Tochter en Bänkersonn oder so en...

Karin: ...Das heisst, er will sich sin Schwigersohn sälber ussueche. Und do chunnt so en Südländer wo uf em Camping sis Gäld verdient nie und nimmer in Frog...

Sandra: Und mer müend jetzt irgendwie luege, dass de Markus und de Luca sich guet verstönd.

Armin: Und ihr drü Supergirls sind bereits am Aaschlag und fordered professionelli Unterstützig aa.

Stefan: „Qualität hat seinen Preis“!

Gisela: Ihr müend nur mit em Markus, wenn mir morn in Luino sind...

(das Gespräch am Tisch wird immer leiser, und bei Ingo und Alexandra beginnt eine Diskussion)

Alexa: Ingo, wenn ich morn an Märt gang, will ich ned, dass du dech weder mit dene Nochbere unterhaltisch. Du tuesch ganz brav dini Uftrag erledige, und wenn du fertig besch bevor ich weder zrug bin...

Ingo: ...Denn lies ich es Buech oder mache suscht irgend öppis. Aber es wird uf kein Fall umegschnurret oder mit frömde Lüüt gredt.

Alexa: Genau so esch es min liebe Ingo, du weisch jo wies funktioniert.